

## Kulturelle und kulinarische Leckerbissen

Frühlingsbrunch der Stadtharmonie Eintracht

Am Sonntag, 7. Mai 2006 hat die Stadtharmonie Eintracht in der Hundertwasser-Markthalle in Altenrhein bereits zum zweiten Mal den Frühlingsbrunch durchgeführt. Ein Highlight, das gleichermassen Gaumen und Sinne verwöhnt hat.

Die Hundertwasser-Markthalle hat sich anfangs Mai in eine wahre Festhalle verwandelt. In stilvollem und gleichzeitig fröhlich buntem Ambiente führte die Stadtharmonie Eintracht Rorschach zum zweiten Mal ihren Frühlingsbrunch durch, bei dem sich die Gäste kulinarisch wie auch kulturell verwöhnen lassen durften. Unter dem Motto «Momente erleben» – genossen die Musikbegeisterten in der ausverkauften Markthalle den gemütlichen Brunch. Dass der Anlass zu einem vollen Erfolg wurde, ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Mitglieder und der freiwilligen Helfer zu verdanken.



Mit viel Liebe zum Details angerichtet: das Spezialitäten-Buffer am Frühlingsbrunch.

Die kulinarischen Höhepunkte hat Philipp Kern schon Monate vorher koordiniert und organisiert. Der Brunchwirt, der als Spezialist in der Lebensmittelbranche tätig ist, hat hier hohe Ansprüche an die Qualität gestellt: Mit Matthias Kündig, Chäslaupe und Reformhaus Kündig Rorschach; Stephan Egger, Beck Egger, Rorschach und Stephan Studerus, Metzgerei Locher, St.Gallen hat er sich die Unterstützung wahrer Experten geholt. Mit ihren Spezialitäten verwandelten die Profis das liebevoll dekorierte Buffet in eine wahre Schlemmerecke.



Die Stars von morgen: Die Nachwuchstalente der Stadtminiatur geben in der Markthalle den Ton an.

Umrahmt wurde das kulinarische Ereignis von musikalischen Leckerbissen. Den Auftakt machte die Jugendmusik Heiden unter der Leitung von Simon Anderegg. Der Jodlerchor Rorschach überzeugte mit schmucken Trachten und heimatlichen Klängen. Neben den «Grossen» der Stadtharmonie Eintracht richtete sich das Augenmerk vor allem auf die Jugend. Der Nachwuchs der Stadtharmonie, die «Stadtminiatur», begeisterte das Publikum. Die kleinen Stars – alle zwischen neun und vierzehn Jahren alt – haben unter der Leitung von Josef Eberle bewiesen, dass bei der Stadtharmonie die Jugend den Ton angibt. In nur kurzer Zeit haben die 13 Nachwuchstalente ihr Instrument erlernt – und haben Spass dabei. Bis sie aber zu den

«Grossen» gehören, muss noch kräftig geübt werden. Deshalb haben sich bereits einige Kinder für den Eintritt in die Regionale Jugendmusik Young Winds angemeldet. In dieser Formation werden die Kinder auf die Anforderungen der Trägervereine vorbereitet. Weitere Informationen erteilt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach. [www.eintracht-rorschach.ch](http://www.eintracht-rorschach.ch)

## Jodelchörli Mörschwil: CD Taufe und Unterhaltungsabend zum 10. Jährigen bestehen.

Am 8. April hat das Jodelchörli Mörschwil zur CD-Taufe ins Gemeindezentrum Mörschwil eingeladen. Über 450 Besucher wollten dabei sein. Der Saal war bis auf den letzten Stuhl voll besetzt. Bevor das «Kind» getauft werden konnte, gehörte der erste Teil im Programm dem Rückblick auf die letzten 10 Jahre Chörlgeschichte.

Mit einem «Chlappf» begann es, als einige Sänger und Sängerinnen 1995 die Trachten wieder aufleben lassen wollten und das Jodelchörli Mörschwil gründeten, so der Moderator Emil Germann in der Einleitung. Mit einem lauten Knall wurden auch die Zuschauer im Gemeindesaal aufgeschreckt. Der Rückblick, nicht nur musikalisch, mit Liedern der ersten Jahre gestaltet, sondern auch visuell mit Bildern auf einer Leinwand untermalt. Die erfolgreichen Teilnahmen an zwei Nordostschweizerischen und 2005 am Eidgenössischen Jodlerfest in Aarau gehörten dabei zu den Höhepunkten.



Die «Nesthocker», vier junge Damen am Schwyzerörgeli und Bass, ebenfalls auf der CD zu hören, hatten in Aarau bei den Jungformationen ebenfalls grossen Erfolg zu feiern. Sie platzierten sich unter den besten Fünf und konnten an der «Hopp dä Bäs»-Sendung auftreten. «Die Sendung «Hopp dä Bäs» wird heute live aus dem Gemeindezentrum Mörschwil übertragen», so Emil Germann. Da Kurt Zurfluh noch im Stau stand, musste er auch noch die Moderation übernehmen! Mit einem lauten «Hopp dä Bäs» der Zuschauer, musikalisch angefeuert durch das Nebelglenze Echo, stand Mörschwil dem Original in nichts nach.

«Was braucht es für eine CD?», so der Moderator nach der Pause. «Eine urchige Musik, wie die von den «Nesthockern», Götti und Gotte, und natürlich die CD selber». Gotte Agi Nagel und Götti Hans Liechti liessen es sich nicht nehmen, das Chörli zu überraschen. Sie trugen Anekdoten vor, welche von den drei Säntis-Jodlern Ueli, Edy und Ivo mit A-cappella-Vorträgen vom Feinsten untermalt wurden.

Nun fehlte nur noch die CD. Versteckt im Alphorn von Markus Sahli, dem Produktionsleiter der CD, wurde sie schliesslich gefunden. Begleitet durch die Alphornklänge von Markus Sahli ging sie durch alle Hände der Mitwirkenden. Mit Sekt begossen wurde sie auf den Namen «Foll Fein» getauft! Markus Sahli legte gleich noch einen Showteil hin, wobei er den Gemeindepräsidenten Paul Bühler nicht nur als Alphornträger sondern mit anderen Zuschauern auch als Glockenspieler einspannte. Der Abend war für das Jodelchörli ein voller Erfolg. Das begeisterte Publikum trug viel zu der tollen Stimmung bei. Das Gemeindezentrum habe wohl selten so ein Fest erlebt, war von vielen Stimmen aus Mörschwiler Kreisen zu hören.

Vreny Liechti

## Galerie Markthalle im Hundertwasser Architekturprojekt unter neuer Leitung

Seit Anfang Jahr leitet Nicole Stettler-Lindemann die Galerie in der Markthalle Altenrhein. Ihr stehen die vier engagierten Mitarbeiterinnen Monika Hürlimann, Sonia Merz, Uschi Pedrazzini und Simone Thoma zur Seite. Die Galerie ist originell – zum Stil des Gebäudes passend – ausgestattet und präsentiert eine reichhaltige «Collection-Hundertwasser».



Man findet nicht nur Original-Graphiken des Meisters, sondern zahlreiche Erinnerungen an den aussergewöhnlichen Künstler wie Bücher, Buchzeichen, Kalender, Karten- sowie Kunstdrucke mit Metallfolienprägungen und handgefertigte Tassen (auch die beliebten Mugs). Prächtige Seiden-Foulards und ein exquisiter Pashmina-Schal finden sich ebenso wie kunterbunte Regenschirme, die lustigen Original-Hundertwasser-Socken und viel anderes. Erweitert wird die Kollektion mit den «Krinkles» einer amerikanischen Künstlerin. Glitzernde, witzig gestaltete Katzen, Hunde und Fabelfiguren hängen an lustigen «Bäumen». Speziell für Altenrhein dürfen die Fischfiguren und Frösche nicht fehlen. Edle Schmuckstücke aus Lavastein präsentieren sich als exklusiver Schmuck – jedes ein Unikat und von Hand hergestellt.



Im Februar 2000 ist Friedensreich Hundertwasser gestorben, nur knappe zwei Monate nach seinem 71. Geburtstag. Der Tod ereilte ihn an Bord des Ozeandampfers Queen Elizabeth II auf der Überfahrt von Neuseeland nach Europa. Friedensreich Hundertwasser – es sind 2 mal 13 Buchstaben. Diese Zahlenmenge soll dem Betrachter seiner Bilder, Gebäude und Objekte Glück bringen. In der neu gestalteten Galerie in der Markthalle Altenrhein, dem Hundertwasser Architekturprojekt, haben Sie die Möglichkeit, dieses Glück zu erspüren. Der Eintritt in die Galerie ist gratis. Geöffnet täglich 10.00–17.30 Uhr (November–März: Sa/So 13.00–17.30 Uhr).

Peter Heim

Galerie Markthalle GmbH, Knotenstrasse 2  
9422 Staad, Tel. 071 855 81 85, Fax 071 855 42 79  
[www.markthalle-altenrhein.ch](http://www.markthalle-altenrhein.ch)  
[info@markthalle-altenrhein.ch](mailto:info@markthalle-altenrhein.ch)